

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

237 (27.8.1838) Großherzoglich Badische polytechnische Schule zu
Karlsruhe

Großherzoglich Badische polytechnische Schule zu Karlsruhe.

Studienjahr 1838 — 1839.

Der gesammte Unterricht beginnt am October. Die Vorprüfungen sind auf denselben Tag festgesetzt.

Die polytechnische Schule besteht aus zwei allgemeinen mathematischen Klassen und fünf besonderen Fachschulen. Es werden in dieselbe bei gehöriger Vorbildung Ausländer, wie Inländer, aufgenommen.

Der Unterricht in den beiden mathematischen Klassen umfaßt, neben dem Unterrichte in Sprachen und der Geschichte, alle jene Kenntnisse, welche die gemeinschaftliche Grundlage der technischen Fächer bilden. Diese Klassen geben daher die nöthige Vorbildung für die besonderen Fachschulen.

Erste allgemeine mathematische Klasse.

Aufnahmebedingungen. Zurückgelegtes fünfzehntes Lebensjahr. Als Vorkenntnisse werden, nebst den gewöhnlichen Schulkennnissen, verlangt: die gemeine Arithmetik mit Rechenfertigkeit; die Lehre von der Congruenz der Dreiecke und von den Parallellinien, mit Beweisführung; die Grundbegriffe der Stereometrie; einige Uebung im Gebrauche des Zirkels, des Lineals und der Reißfeder. Wer dem französischen Unterrichte in dieser Klasse beiwohnen will, muß Kenntniß und Fertigkeit im formellen Theile der Grammatik haben, die Hauptregeln der Wortfügung kennen, ziemliche Fertigkeit im Uebersetzen aus dem Französischen in's Deutsche und einige Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische besitzen.

Der Cours dieser Klasse ist einjährig; die Lehrgegenstände sind:

Arithmetik und Algebra. Sechs Stunden wöchentl. Holzmann.

Geometrie. Vier Stunden wöchentl. Professor Kayser.

Erster Cours der ebenen Trigonometrie und Uebungen in Auflösung geometrischer Aufgaben. Zwei Stunden wöchentl. Buzengeiger.

Vorbereitender Cours der darstellenden Geometrie. Einleitung in die Constructionsllehre allgemeiner Bauelemente. Viermal zwei Stunden wöchentl. Thier y.

Deutsche Sprache. Erster Cours. Zwei Stunden wöchentl. Professor Stieffel.

Französische Sprache. Erster Cours. Vier Stunden wöchentl. Professor Worms.

Geschichte. Vier Stunden wöchentl. Hofrath und Professor Kühenthal.

Freie Handzeichnung. Zweimal zwei Stunden wöchentl. Dehler.

Kalligraphie. Eine Stunde wöchentl. Forstme yer.

Zweite allgemeine mathematische Klasse.

Curs einjährig. Aufnahmebedingungen. Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr und diejenigen Kenntnisse, welche an der ersten mathematischen Klasse gelehrt werden.

Lehrgegenstände:

- Analysis und höhere Gleichungen. Vier Stunden wöchentlich. Holzmann.
 Trigonometrie. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Buzengeiger.
 Curvenlehre. Drei Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.
 Elementarstatik. Fünf Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Darstellende Geometrie. Dreimal zwei Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Construction allgemeiner Bauelemente. Zweimal zwei Stunden wöchentl. Thiery.
 Praktische Geometrie. Erster Curs. Im Winter, vier Stunden wöchentlich, theoretischer Unterricht und Planzeichnen; im Sommer, zwei Nachmittage wöchentlich, Arbeiten auf dem Felde. Professor Schreiber.
 Allgemeine Physik. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Seeber.
 Botanik. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Braun.
 Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
 Französische Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Worms.
 Kalligraphie. Eine Stunde wöchentlich. Forstmeier.
 Modelliren des Steinschnittes. Vier Stunden wöchentlich. Valier Lang.
 Modelliren von Holzconstruktionen. Vier Stunden wöchentlich. Zimmermann Minzinger.
 Diejenigen, welche in die Forstschule eintreten wollen, haben, wenn sie die Kenntnisse besitzen, welche an der ersten mathematischen Klasse gelehrt werden, als Schüler der zweiten mathematischen Klasse zuvor noch einen einjährigen Vorbereitungscurus zu absolviren, welcher folgende Lehrgegenstände umfaßt:
 Trigonometrie. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Buzengeiger.
 Allgemeine Physik. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Seeber.
 Forstlich mathematische Uebungen. Vier Stunden wöchentlich. (An der Forstschule). Klauprecht.
 Botanik. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Braun.
 Zoologie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Praktische Geometrie, wie oben, Professor Schreiber.
 Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
 Französische Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Worms.
 Freie Handzeichnung. Zweimal zwei Stunden wöchentl. Dehler.

Fachschulen.

Die Ingenieurschule.

Die Ingenieurschule umfaßt sämtliche Zweige des Civilingenieurwesens. Sie dient zur Bildung solcher Zöglinge, welche sich für den Dienst des Staates im Wasser- und Straßenbau, oder für ein bürgerliches Gewerbe irgend einer Art, befähigen wollen, zu dessen Betriebe vorzugsweise mechanisch-technische Kenntnisse erfordert werden. Ihr Curs ist dreijährig. Aufnahmebedingungen. Die Kenntnisse, welche die beiden mathematischen Klassen lehren.

Erster Curs.

- Sphärische Trigonometrie und analytische Geometrie. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Ladamus.
 Functionenlehre, Differential- und Integralrechnung. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Elementarmechanik und Hydraulik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.

Darstellende Geometrie. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Praktische Geometrie. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Technische Physik. Vier Stunden wöchentlich. Holzmann.
 Allgemein technischer Cours der Architektur. Vier Stunden wöchentlich. Eisenlohr.
 Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.
 Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.
 Geschichte der deutschen Literatur. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Zweiter Cours.

Differential- und Integralrechnung. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Padomus.
 Höhere Mechanik. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Praktische Geometrie. Uebungen. Vier Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Wasser- und Straßenbau. Vier Stunden wöchentlich. Baurath und Professor Dr. Bader.
 Constructionen. Vier Stunden wöchentlich. Professor Keller.
 Maschinenkunde und Maschinenbau. Erster Cours. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.
 Ethik (im Winter). Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.
 Arbeiten in den Zeichensälen und in den Werkstätten.

Dritter Cours.

Wasser- und Straßenbau. Zweiter Cours. Sechs Stunden Vorträge. Baurath und Professor Dr. Bader.
 Constructionen. Acht Stunden wöchentlich. Professor Keller.
 Höhere Geodäsie. Zwei Stunden wöchentlich. Baurath und Professor Dr. Bader.
 Maschinenkunde und Maschinenbau. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.
 Encyclopädie des Industrie- Maschinenwesens. Eine Stunde wöchentlich. Derselbe.
 Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Bajer.
 Arbeiten in den Sälen und Werkstätten.

Die Bauschule.

Die Bauschule hat zwei Abtheilungen. Die untere Abtheilung bildet erstlich gewöhnliche Werkmeister, welche zunächst Steinmeger-, Maurer- oder Zimmermeister werden wollen, aber außerdem die Technik der bürgerlichen Baukunst in so weit inne haben, daß sie im Stande sind, taugliche Entwürfe zu Oekonomiegebäuden und gewöhnlichen Wohnhäusern zu fertigen und auszuführen.

Zweitens dient sie als Vorbereitung für die obere Abtheilung, welche in drei weiteren Jahreskursen den eigentlichen Architekten so weit fördert, daß er zur Vollendung seiner künstlerischen Ausbildung mit Nutzen Reisen unternehmen kann.

Aufnahmebedingungen. Das zurückgelegte sechzehnte Jahr und die Kenntnisse, welche für die zweite mathematische Klasse verlangt werden.

Erstes Jahr.

Hilfswissenschaften; verbindlich für Alle, welche sie noch nicht inne haben.
 Analysis. Vier Stunden wöchentlich. Holzmann.
 Geometrie und Trigonometrie. Vier Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Ebene Trigonometrie. Zweiter Cours. Zwei Stunden wöchentlich. Buzengeiger.
 Deutsche Sprache. Erster Cours. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Curvenlehre. Drei Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.
 Elementarstatik. Fünf Stunden wöchentlich. Professor Kayser.
 Darstellende Geometrie. Erster Curs. Dreimal zwei Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.
 Allgemeine Physik. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Seeber.
 Deutsche Sprache. Zweiter Curs. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Fachgegenstände sind:

a) Praktische Constructionslehre.

Construction der Elemente, wie solche bei den gewöhnlichen Gebäuden vorkommen.

Zeichnen. Fünf Stunden wöchentlich. Eisenlohr.

Modelliren. Acht Stunden wöchentlich. Die Valiere Lang und Minzinger.

b) Zeichnen von Baurissen und Ornamenten, nach Vorlegeblättern und Abgüssen, bloß in Conturen; wozu Muster aus allen Zeiten gewählt werden. Fünf Stunden wöchentlich. Thiery.

Zweites Jahr.

Hilfswissenschaften.

Technische Physik. Vier Stunden wöchentlich. Holzmann.

Analytische Geometrie und sphärische Trigonometrie. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Ladamus.

Höhere Analysis. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Elementarmechanik und Hydraulik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.

Darstellende Geometrie. Zweiter Curs. Sechs Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.

Geschichte der deutschen Literatur. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Fachgegenstände:

Practische Constructionslehre.

Modelliren. Acht Stunden wöchentlich. Die Valiere Lang und Minzinger.

Zeichnen von Ornamenten, nach Vorlegeblättern und Abgüssen bloß in Conturen, wozu Muster aus allen Zeiten gewählt werden. Fünf Stunden wöchentlich. Thiery.

Entwürfe zu Deconomiegebäuden und gewöhnlichen Wohnhäusern, mit Kostenberechnung.

Prüfung der Entwürfe durch Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch. Sechs Stunden wöchentlich.

Drittes Jahr.

Hilfswissenschaften.

Maschinenkunde und Maschinenbau. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.

Ethik (im Winter). Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Figurenzeichnen. Vier Stunden wöchentlich. Professor Koopmann.

Fachgegenstände:

Allgemein technischer Curs der Architektur. Vier Stunden wöchentlich. Eisenlohr.

Zeichnen von Ornamenten nach Vorlegeblättern, nach Abgüssen und nach der Natur. Fünf Stunden wöchentlich. Derselbe.

Modelliren von Ornamenten. Vier Stunden wöchentlich. Bildhauer Rauser.

Entwürfe zu bürgerlichen Gebäuden in Skizzen, theilweise mit Kostenberechnung. Prüfung der Entwürfe durch Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch. Fünf Stunden wöchentlich.

Viertes Jahr.

Hilfswissenschaften.

Wasser- und Strassenbau. Erster Curs. Vier Stunden wöchentlich. Professor Dr. Bader.

Maschinenkunde und Maschinenbau. Zweiter Cours. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.
Encyclopädie des Industrie- Maschinenwesens. Eine Stunde wöchentlich. Derselbe.
Aesthetik (im Sommer). Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Fachgegenstände:

Höhere Baukunst: Specielle Darstellung der verschiedenen Baustyle, hauptsächlich durch Ansicht von Kupferwerken und Copiren der besten Monumente. Fünf Stunden wöchentlich. Eisenlohr.

Modelliren von Ornamenten. Vier Stunden wöchentlich. Bildhauer Kaufser.

Schattiren von Ornamenten nach Abgüssen. Zeichnen nach der Natur und Componiren. Fünf Stunden wöchentlich. Derselbe.

Entwürfe zu größeren Gebäuden in Skizzen, theilweise mit Kostenberechnung. Fünf Stunden wöchentlich. Ertheilung und Prüfung der Entwürfe durch Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch.

Fünftes Jahr.

Hilfswissenschaften.

Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.

Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Oberforstrath Bayer.

Höhere Constructionen. Drei Stunden wöchentlich. Eisenlohr.

Modelliren und Sculptiren von Ornamenten nach Abgüssen, nach der Natur und nach eigenen Compositionen. Vier Stunden wöchentlich. Bildhauer Kaufser.

Malerische Perspective, womit Aufnahmen nach der Natur verbunden werden. Fünf Stunden wöchentl. Eisenlohr.

Entwürfe zu Prachtgebäuden und größeren Anlagen, theils in Skizzen, theils in ausgeführten Zeichnungen. Acht Stunden wöchentlich. Ertheilung und Prüfung der Entwürfe durch Eisenlohr und Oberbaurath Hübsch.

Schriftliche Aufsätze über Thema's aus der Architektur. Oberbaurath Hübsch ertheilt und prüft die Aufgaben.

Forstschule.

Der Unterricht in der Forstschule schließt sich an den Unterricht der ersten mathematischen Klasse und an den, der zweiten mathematischen Klasse zugetheilten, forstlichen Vorbereitungscurs an; er umfaßt mit letzterem alle naturwissenschaftlichen, mathematischen und forstwissenschaftlichen Kenntnisse, über deren Besitz sich Diejenigen auszuweisen haben, welche sich dem Staatsdienste im Forstwesen widmen wollen. Er umfaßt ferner die, jedem gebildeten Geschäftsmanne erforderlichen, Sprach- und geschichtlichen Kenntnisse.

Aufnahmebedingungen. Die Jünglinge, welche sich in der Forstschule zum Staatsdienste im Forstwesen befähigen wollen, müssen wenigstens das siebenzehnte Lebensjahr erreicht, und dürfen das Alter von zwei und zwanzig Jahren noch nicht überschritten haben. Sie müssen

1) nachweisen, daß sie aus der obersten Klasse eines inländischen Gymnasiums, oder aus der, dieser gleichstehenden, dritt- obersten Abtheilung eines Lyceums, mit den Zeugnissen der Reife entlassen worden sind, oder durch ein Prüfungsattest einer inländischen Mittelschule darthun, daß sie die Kenntnisse besitzen, welche die, aus jenen Klassen mit den Zeugnissen der Reife abgehenden, Schüler inne haben sollen. Sie müssen

2) die erste allgemeine mathematische Klasse der polytechnischen Schule, und als Schüler der zweiten allgemeinen mathematischen Klasse jenen besondern einjährigen Vorbereitungscurs absolvirt haben, welcher Denjenigen vorgeschrieben ist, die in die Forstschule eintreten wollen, oder durch eine, vor der Aufnahmecommission zu bestehende, Prüfung den Besitz jener naturwissenschaftlichen, mathematischen und Sprachkenntnisse darthun, welche in obengenannter Klasse und in dem Vorbereitungscurs gelehrt werden.

Auf Ausländer und solche Inländer, welche sich nicht für den Staatsdienst befähigen wollen, finden die Bestimmungen über die Bedingungen der Aufnahme und über die Verbindlichkeit und Reihenfolge der Curse keine Anwendung, und es haben sich dieselben nur über die gehörige Vorbildung und Altersreife, in Beziehung auf den Unterricht, an dem sie Antheil nehmen wollen, auszuweisen.

Erstes Jahr.

Grundgesetze der Forst und Landwirthschaft. Zwei Stunden wöchentlich (im Winter). Forstrath und Professor Dr. Klauprecht.

Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.

Mineralogie und Geognose. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Praktische Geometrie. Zweiter Curs. Vier Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.

Holzcharakter. Zwei Stunden wöchentlich (im Winter). Forstrath und Professor Dr. Klauprecht.

Forstlich mathematische Uebungen. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Bodenkunde und Klimatologie. Zwei Stunden wöchentlich (im Winter). Derselbe.

Naturgeschichte der einheimischen Holzgewächse. Zwei Stunden wöchentlich (im Sommer). Derselbe.

Waldbau. Vier Stunden wöchentlich (im Sommer). Derselbe.

Forstbenutzung mit Forstwirthschaft. Zwei Stunden wöchentlich (im Sommer). Derselbe.

Excursionen. Zweimal wöchentlich Nachmittags. Derselbe.

Populäre Rechtslehre. Zwei Stunden wöchentlich (im Sommer). Oberforstrath Bajer.

Geschichte der deutschen Literatur. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Zweites Jahr.

Staatswirthschaft. Zwei Stunden wöchentlich (im Winter). Forstrath und Professor Dr. Klauprecht.

Statik der Forstwirthschaft. Drei Stunden wöchentlich (im Winter). Derselbe.

Waldwerthberechnung. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Forsteinrichtung und Forstabschätzungslehre. Vier Stunden wöchentlich (im Winter). Derselbe.

Praktische Uebungen. Zweimal wöchentlich. Forstrath und Professor Dr. Klauprecht.

Forstschutz. Zwei Stunden wöchentlich (im Winter). Oberforstrath Laur op.

Forst- und Jagdrecht, insbesondere badische Forstgesetzgebung. Zwei Stunden wöchentlich (im Winter). Oberforstrath Bajer.

Allgemeine Forstpolizei und Staatsforstwirthschaftslehre. Drei Stunden wöchentlich (im Sommer). Oberforstrath Laur op.

Forstverwaltung und forstliche Geschäftslehre, mit besonderer Erklärung der vaterländischen Dienstinstructionen. Drei Stunden wöchentlich (im Sommer). Oberforstrath Bajer.

Forstgeschichte und Forstliteratur. Eine Stunde wöchentlich (im Sommer). Oberforstrath Laur op.

Höhere Gewerbschule.

Die höhere Gewerbschule nimmt diejenigen Jüglinge auf, welche sich einem Gewerbe oder Fabrikationszweige widmen, zu dessen Ausübung hauptsächlich naturwissenschaftliche und insbesondere chemisch-technische Kenntnisse erfordert werden. Sie bildet Fabrikanten chemischer Präparate, Koloristen, Vorsteher und Unternehmer von Vitriol-, Alaun- und Salzwirken, Brauereien, Branntweimbrennereien, Essigsiedereien u. s. w. Auch dient sie als Vorbereitungsschule für diejenigen, welche sich für Bergbau und Hüttenwesen zum Staatsdienste bestimmen.

Aufnahmebedingungen. Der künftige Beruf entscheidet, ob der Eintretende die Kenntnisse, welche an der ersten, oder diejenigen, welche an der zweiten allgemeinen mathematischen Klasse gelehrt werden, besitzen müsse.

Erstes Jahr.

Allgemeine technische Chemie. Vier Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.

Botanik und Zoologie. Sieben Stunden wöchentlich. Professor Dr. Braun.

Elementarstatik. Fünf Stunden wöchentl. Professor Kayser.

Darstellende Geometrie. Erster Cours. Dreimal zwei Stunden wöchentlich. Professor Schreiber.

Praktische Geometrie. Zweimal zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Buchhaltung und Handelslehre. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Bleibtren.

Französisch; Englisch; Kalligraphie. Freie Handzeichnung.

Geschichte. Vier Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühnenthal.

Arbeiten in den Werkstätten.

Im zweiten Halbjahr beginnen die Arbeiten im chemischen Laboratorium.

Zweites Jahr.

Technische Physik. Vier Stunden wöchentlich. Holzmann.

Specielle technische Chemie. Zwei Stunden wöchentlich. Bergrath und Professor Dr. Walchner.

Mineralogie und Geognosie. Vier Stunden wöchentlich. Derselbe.

Elementarmechanik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Kayser.

Maschinenkunde und Maschinenbau. Erster Cours. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Dr. Volz.

Allgemein technischer Cours der Architektur. Vier Stunden wöchentlich. Eisenlohr.

Erster Cours des Wasser- und Straßenbaues. Vier Stunden wöchentlich. Baurath und Professor Dr. Bader.

Construktionen. Vier Stunden wöchentlich. Professor Keller.

Ethik. Drei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

Arbeiten im chemischen Laboratorium.

Sprachen. Arbeiten in den Werkstätten.

Bleiben die Zöglinge ein drittes Jahr, so wiederholen sie einzelne Vorträge, arbeiten in den Werkstätten, im chemischen Laboratorium, benutzen noch den zweiten Cours über Maschinenkunde und Maschinenbau bei Volz, vier Stunden wöchentlich, und besuchen die Vorlesungen über Encyclopädie des Industriemaschinenwesens, welche Derselbe einmal wöchentlich erteilt.

Handelschule.

Cours einjährig.

In der Handelschule werden diejenigen Zöglinge, welche sich dem Handelsstande widmen wollen, in den, für ihren künftigen Beruf erforderlichen, Kenntnissen unterrichtet.

Aufnahmsbedingungen. Alter: erreichtes sechszehntes Jahr. Vorkenntnisse: diejenigen Kenntnisse, welche die Vorschule erteilt.

Handelslehre. Vier Stunden wöchentlich. Professor Bleibtren.

Buchhalten. Zwei Stunden wöchentl. Derselbe.

Handelscorrespondenz. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Kaufmännische Arithmetik. Drei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Waarenkunde. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Handelsgeographie. Zwei Stunden wöchentlich. Derselbe.

Handelsgeschichte. Eine Stunde wöchentlich. Derselbe.

Französische Sprache. Vier Stunden wöchentlich. Professor Demoustier.

Englische Sprache. Drei Stunden wöchentlich. Hofbibliothekar Professor Graß.

Kalligraphie. Drei Stunden wöchentlich. Forstmeier.
Zeichnen. Zwei Stunden wöchentlich. Dehler.

Allgemeine Curse für alle Fachschulen.

Weltgeschichte. Viermal wöchentlich. Hofrath und Professor Kühnenthal.
Ethik. Dreimal wöchentlich (im Winter). Professor Stieffel.
Aesthetik. Dreimal wöchentlich (im Sommer). Derselbe.
Geschichte der deutschen Literatur mit Stylübungen. Zweimal wöchentlich. Derselbe.
Populäre Rechtslehre. Zweimal wöchentlich (im Sommer). Oberforstrath Bayer.
Staatswirtschaft. Zweimal wöchentlich (im Winter). Forstrath und Professor Dr. Klauprecht.
Englische Sprache. Sechsmal wöchentlich. Hofbibliothekar Professor Grass.
Französische Literatur. Zweimal wöchentlich. Professor Demoustier.

Honorare; Aufnahms-taxe.

Die Honorare der beiden allgemeinen mathematischen Klassen und der Handelsschule sind auf jährliche vier und vierzig Gulden festgesetzt und werden in halbjährigen Vorauszahlungen, und zwar für das erste Halbjahr im October, für das zweite im März entrichtet. Die Honorare der übrigen Fachschulen sind auf sechs und sechzig Gulden jährlich bestimmt und nach angegebener Art zahlbar.

Wer, der Mahnungen ungeachtet, mit der Zahlung des ersten Halbjahrbetrages noch im Rückstande ist, wenn der Einzug des weiteren halbjährigen Betrages angeordnet wurde, wird ausgewiesen.

Hospitirende können für einen Lehrgegenstand, höchstens aber für zwei besondere Vorträge eingeschrieben werden, und bezahlen alsdann für den Lehrgegenstand jährlich 11 fl. Die Zahlung geschieht halbjährlich im October und im März (jedesmal mit 5 fl. 30 kr.).

Wer die Vorlesungen über mehr als zwei Lehrgegenstände besuchen will, muß in eine der betreffenden Klassen oder Fachschulen eingeschrieben seyn, hat das dafür bestimmte Honorar zu bezahlen und eine Aufnahmscharte mit 5 fl. 24 kr. zu lösen.

Die Aufnahmscharte hat der Eleve, sobald die Anzeige erfolgt ist, daß sie zur Annahme bereit liege, binnen acht Tagen gegen die Entrichtung der gesetzlichen Taxe bei dem ersten Diener im Anspruchs-zimmer in Empfang zu nehmen. Sie dient ihm als Quittung. Wer dieß unterläßt, dem wird auf die, von dem Verwaltungsrath erhaltene, Anzeige der weitere Besuch der Lehrstunden von dem betreffenden Klassen-vorstande so lange untersagt, bis er die Aufnahmscharte vorweisen kann.

Die Quittung hat der Eleve aufzubewahren, bei Gefahr, nochmalige Zahlung leisten zu müssen.

Wer die Anstalt verläßt, hat davon seinem Klassen-vorstande schriftliche Anzeige zu machen, widrigenfalls er ge-wärtig seyn muß, daß auf weitere Honorarzah-lung gerichtlich gedrungen werde.

Wer im Laufe des Curses aus der Anstalt tritt, hat das ganze, für den Jahreskurs bestimmte, Honorar zu entrichten.

Vorschule.

Die Vorschule, welche unter der Direction der polytechnischen Schule steht, umfaßt einen Kurs derjenigen Real-fenntnisse, welche bei dem Eintritte in die erste allgemeine mathematische Classe der polytechnischen Schule, und in die Handelsschule vorausgesetzt werden; und auch dem Bedürfnisse solcher junger Leute entsprechen, die unmittelbar aus der Schule in das Geschäftsleben treten.

Der Kurs ist zweijährig und auf eine untere und eine obere Classe vertheilt.

Anfang des Curses, Zeit der Vorprüfung und Ferien sind wie bei der polytechnischen Schule.

Für den Eintritt in die untere Klasse der Vorschule ist das Alter von dreizehn Jahren festgesetzt; die Schüler der oberen Klasse aber sollen vierzehn Jahre alt seyn.

Die Vorkenntnisse, welche für den Eintritt in die untere Klasse gefordert werden, sind:

In der deutschen Sprache: einige Kenntniß der Grammatik, einige Fertigkeit im schriftlichen Ausdruck und im Dictando-Schreiben:

In der französischen Sprache: einige Übung im Lesen und Uebersetzen; die Elemente der Formenlehre, inclusive der Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter, was ungefähr in Hirzels Grammatik, Kap. I. — IX., erster Cours enthalten ist;

Im Rechnen: gute Übung in den vier Rechnungsarten, in ganzen und gebrochenen Zahlen.

Wer in die obere Klasse der Vorschule eintreten will, muß als Vorkenntnisse alles das besitzen, was in der unteren Klasse gelehrt wird.

Wer in der Aufnahmeprüfung bestanden ist, erhält eine Aufnahmecharte gegen Entrichtung von 2 fl. 42 kr. als Aufnahmestare.

Als Schulgeld werden jährlich sechzehn Gulden in halbjährlicher Vorauszahlung entrichtet.

Für die Vorschule gelten dieselben Zahlungsnormen, wie für die polytechnische Schule.

U n t e r r i c h t s g e g e n s t ä n d e .

Erste, oder untere Klasse.

- 1) Religion. Erster Cours. Zwei Stunden wöchentlich, Diaconus Hausrath.
- 2) Deutsche Sprache. Orthographie, Lese- und Stylübungen mit einfachen Sätzen. Vier Stunden wöchentlich. Forst Meyer.
- 3) Französische Sprache: Die Formenlehre, nach Hirzel, im Allgemeinen; vom Zeitwort insbesondere; Wörtermemoriren; Uebersetzen aus La Motte Cours T. I. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühlenthal und Professor Worms.
- 4) Arithmetik: Gemeine und Decimalbrüche, Proportionen, Kopfrechnen. Vier Stunden wöchentl. Holzmann.
- 5) Geometrie: Grundbegriffe; die bei geradlinigen Figuren, bei dem Kreis und bei den regelmäßigen Körpern vorkommenden Lehrsätze, mit Ausnahme der Lehre von der Aehnlichkeit der Dreiecke. Drei Stunden wöchentl. Professor Stieffel.
- 6) Allgemeine Geographie, nach noch zu bestimmendem Lehrbuche. Drei Stunden wöchentl. Holzmann.
- 7) Naturgeschichte. Das Thierreich, nach eigenem Lehrbuche. Eine Stunde wöchentl. Stieffel.
- 8) Kalligraphie. Drei Stunden wöchentlich. Forst Meyer.
- 9) Freie Handzeichnung. Sechs Stunden wöchentlich. Dehler.

Zweite, oder obere Klasse:

- 1) Religion. Zweiter Cours. Zwei Stunden wöchentlich. Diaconus Hausrath.
- 2) Deutsche Sprache: Anwendung der Regeln der Grammatik auf Bildung größerer Sätze und Perioden; Übung in Geschäftsaufgaben, im Lesen und Memoriren von Musterstellen. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

3) Französische Sprache: Zusammenstellung und Anwendung der Formenlehre; syntaktischer Theil der Grammatik nach Hirzel; Stylübungen; Memoriren von Synonymen; Uebersetzen aus **La Motte T. II.**; Vergleichung der Wort- und Satzstellung der deutschen und französischen Sprache. Sechs Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühnenthal und Professor Worms.

4) Arithmetik: Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Weitere Ausdehnung der Proportionslehre. Zinseszinsrechnungen. Einleitung in die Buchstabenrechnung und Algebra. Vier Stunden wöchentlich. Holzmann.

5) Geometrie: Lehrsätze von der Aehnlichkeit der Dreiecke, mit Anwendung auf Verwandlung und Theilung der Figuren. Drei Stunden wöchentl. Professor Stieffel.

6) Populäre Mechanik mit einigen practischen Sätzen aus der Naturlehre. Drei Stunden wöchentl. Holzmann.

7) Weltgeschichte: Die Hauptbegebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die vaterländische Geschichte; nach Stüve's Leitfaden. Drei Stunden wöchentlich. Hofrath und Professor Kühnenthal.

8) Naturgeschichte: Das Mineral- und Pflanzenreich; nach eigenem Lehrbuche. Zwei Stunden wöchentlich. Professor Stieffel.

9) Uebungen im gebundenen Zeichnen. Vier Stunden wöchentlich. Winter.

10) Freie Handzeichnung. Zwei Stunden wöchentlich. Dehler.

11) Kalligraphie. Zwei Stunden wöchentlich. Forstmeier.

Weitere Nachweisungen über den Unterricht an der polytechnischen Schule gibt das ausführliche Programm derselben, welches von der Ch. Th. Groos'schen Buchhandlung in Karlsruhe bezogen und bei sämtlichen Dekanaten des Landes eingesehen werden kann.
